

Harvestehude.
 No. 44: Albert Wohlers, Klosterallee 67;
 „ 46: Hans Thiede, J. H. C. Maass
 Nachf., Grindelallee 188.
Hohenfelde.
 No. 20: Hugo Schnoor, Liebeckstr. 100;
 „ 22: Dr. Johann C. B. Mielck, Bei
 der Kuhmühle 2;
 „ 64: J. H. G. Ahlers, Ifflandstr. 38.
Horn.
 No. 38: F. Hack, Hornerlandstr. 190.
Kothenbaum.
 No. 14: G. C. Baude, Grindelallee 76;
 „ 36: Claus Tödt, Mittelweg 163.
Uhlenhorst.
 No. 25: O. R. M. Gugelmeier, Hofweg 40,
 Ecke Hehr. Hertz-Str.
 „ 49: Hermann Peers, Herderstr. 2;
 „ 88: E. Stelzer, Beethovenstr. 12.
Veddel.
 No. 28: Friedrich Bork, Peutestr. 21;
 „ 66: Apotheke zum Freihafen, Max
 Mandowsky, Veddel
 Brückenstr. 54.

Winterhude.
 No. 48: Herm. Stahmer, Winterhuder
 Marktplatz 17;
 „ 56: August Büring, Mühlkamp 17.
 Billwärd a. d. Bille.
 No. 65: W. Thode, Billwärd a. d. B. 32a.
Gross-Borstel.
 No. 34: Otto Pfeffer, Borsteler-
 chaussee 214.
 No. 63: — — —
 Alsterdorf.
 No. 86: F. H. O. Witten, Alsterdorfer-
 strasse 285
 Fuhsbüttel.
 No. 89: C. C. F. Beckmann, b. Storchest. 3
 Bergedorf.
 No. 70: Johs. Zeyn Nehß, Holsten-
 strasse 9-11.
Curslak-Neugamme.
 No. 66: Bahnhofsvorstand
 August Christianen.

Archiv der deutschen Seewarte. 7. Abt. für Oceanographie. Ausserdem gehört zur Deutschen Seewarte eine Verwaltung. Die vierte Abteilung befindet sich in einem besonderen Gebäude in der unmittelbaren Nähe der Seewarte, die Drachenstation in Gross-Borstel. Die Hauptagentur der Deutschen Seewarte ist mit dem 1. Dezember 1909 nach St. Pauli Landungsbrücken, Brücke 4 verlegt worden. Die Hauptagentur ist mit Apparaten zum Prüfen von Instrumenten ausgestattet und mit allem, was zur Erteilung von Informationen etc. an Schiffsführer erforderlich ist, versehen. Von den Wetterkassen der Seewarte befinden sich je 1 Kasten in dem Dienstgebäude der Seewarte beim Haupteingang im Vorfuß im Seemannshaus, am Fährhaus und Hafen St. Pauli, in der Börse und Neuerwall 45. Die Deutsche Seewarte hat 28 Hauptagenturen und Agenturen an den deutschen Küsten. Ferner ist ihr die Wetterdienststelle Hamburg mit den Nebenstellen Flensburg und Oldenburg des deutschen Östlichen Wetterdienstes angegliedert.

Das Verzeichnis des Beamtenpersonals siehe Abschn. I.

B. Staats- und andere Behörden.
Das Staatsarchiv,
 im Rathaus,

untersteht zur Zeit Senatssekretär Dr. Hagedorn, dem drei wissenschaftliche Assistenten beigegeben sind. Das Bureau ist werktätig von 9 bis 5, in den Sommermonaten von 8-4 und das Lesezimmer für wissenschaftliche Benutzer von 10 bis 4 Uhr geöffnet.

Die älteste Nachricht über das Archiv stammt aus dem Jahre 1298. Ein besonderes Archivariat wurde im Jahre 1710 geschaffen. Das Archiv umfasste ursprünglich lediglich die bei dem Senate erwachsenen Akten und Urkunden. Im Laufe der Zeit aber hat es noch eine grössere Anzahl anderer Archive in sich aufgenommen, so die Archivalien des ehemaligen Domkapitels, der aufgehobenen Klöster und der grossen öffentlichen Stiftungen, ferner die Archive der aufgehobenen Behörden und Gerichte, der Zünfte, Ämter und Bruderschaften und einiger Deichverbände, die älteren Teile der Amtsarchive Ritzbüttel und Bergedorf, die an Hamburg ausgelieferten Teile der Archive des Reichskammergerichts und des Reichshofrats, sowie die Bestände der Archive fast aller hamburgischen Stadt- und Landkirchen bis zum Jahre 1815. Das Archiv ist dadurch zum Staatsarchiv im eigentlichen Sinne des Wortes geworden und hat zugleich einen höchst bedeutenden Umfang gewonnen.

Das Staatsarchiv dient in erster Linie den Zwecken des Staats. Es hat seine Bestände für die Verwaltung, die Gesetzgebung und die Rechtspflege nutzbar zu machen, und zu dem Behufe insbesondere auch dem Senate, den Verwaltungsbehörden und den Gerichten Berichte und Gutachten zu erstatten, deren diese zur Führung der öffentlichen Geschäfte bedürfen. Das Staatsarchiv hat ferner die für die historische Forschung in Betracht kommenden Bestände zur Benutzung für wissenschaftliche Zwecke offenzulegen und ihre Verwertung und Nutzbarmachung zu fördern. Endlich lässt das Staatsarchiv sich angelegen sein, ebenso, wie es vielfach von hiesigen und auswärtigen Behörden für Feststellungen in Fragen des Personenstandes in Anspruch genommen wird, Privatpersonen über genealogische und heraldische Fragen Auskunft zu erteilen. Es verfügt hierfür über ein grosses Material, sodass es der familiengeschichtlichen Forschung die wirksamste Hilfe zu leisten vermag. Für die im Interesse von Privatpersonen angestellten Nachforschungen ist, soweit es sich nicht um Auskunftsersuchen für wissenschaftliche Zwecke handelt, eine Gebühr für die Staatskasse zu erheben.

Über die Bibliothek und die Plankammer des Staatsarchivs siehe unter Bibliothek.

Das Verzeichnis des Beamtenpersonals siehe Abschnitt I.

Die Finanzdeputation
 im Rathaus, Rathausmarkt

besteht aus drei Senatsmitgliedern und zehn von der Bürgerschaft gewählten, Deputierten. Ihr sind vier juristische Räte (1 Oberregierungsrat, 3 Regierungsräte) und ein Baurat beigegeben. Die Deputation hält in der Regel zwei Sitzungen in der Woche ab und zwar am Dienstag und Sonnabend zwischen 11 und 3 Uhr.

Die Bureau der Deputation befinden sich fast sämtlich im Rathaus.

Zum Geschäftskreis der Deputation gehören:

- 1) Die finanzielle Begutachtung der ihr vom Senat oder von anderen Verwaltungsbehörden vorgelegten Projekte und Fragen.
- 2) Die Verwaltung der Hauptstaatskasse, die Anstellung des Staatsbudgetentwurfs und der Staatshaushalts-Abrechnung.
- 3) Das Revisions- und Kontrollbureau, das die Kassen- und Buchführung aller Behörden zu revidieren und alle Zahlungsanweisungen auf die Hauptstaatskasse zu kontrollieren hat.
- 4) Die Staatsschuldenverwaltung nebst Hinterlegungsstelle für die dem Staat bestellten Sicherheiten, die Geschäfte der Zollkreditkommission.
- 5) Die Verwaltung des Staatsgrundeigentums, der Pachtgüter, der Forsten. Der An- und Verkauf von Grundstücken, die An- und Vermietung von Gebäuden und Plätzen, die Verpachtung der Jagden, Fischereien, Eisnutzungen u. dergl. — Domänenverwaltung. —
- 6) Der Abschluss sämtlicher, die Staatskasse verbindlich machenden Verträge; das Submissionsverfahren; Sekretariat II —
- 7) Die Hamburger Stadlotterie. Sekretariat I.
- 8) Die Verwaltung der städtischen Leihhäuser (siehe Inhaltsverz.)
- 9) Die Verwaltung der ehem. Zollvereinsniederlage.

Bestimmungen

für die

Auszahlung der Zinsen und der gekündigten und ausgelosten Schuldverschreibungen der Hamburgischen Staatsschuld.

I. Die Zinsen und die gekündigten Schuldverschreibungen

der s. g. älteren Staatsschuld,

die noch nicht zur Einlösung eingelieferten Schuldverschreibungen

der Feuerkassen-Staats-Anleihe von 1842,

die rückständigen Schuldverschreibungen

der mit dem Jahre 1894 vollständig zur Auslösung gelangten Staats-Prämien-Anleihe von 1846,

die Schuldverschreibungen sowie die noch unerhoben gebliebenen Zinsscheine der gekündigten Feuerkassen-Staatsanleihe von 1842, der Eisenbahn-Staatsanleihe von 1868, der Staatsanleihe von 1870 und der Staatsanleihe von 1875, werden in der Staatsschuldenverwaltung Rathaus, Obererdgeschoss, Zimmer 419, ausgezahlt.

Es sind zu diesem Zweck die Schuldverschreibungen daselbst Wochentags von 10-2 Uhr, einzureichen und zwar mit einem geordneten Nummernverzeichnis nebst Aufgabe, ob Bank- oder Kassenzahlung gewünscht wird.

Ausserdem nur für Seelente:
 No. 30: im Seemannshaus.
 Kuratorium: W. Möring, G. A. Tietgens, Richard Helmrich, Herrm. Schües, Gustav Rodust, H. Fontoppidan, Dr. Rud. Hertz, Libert Westphalen, Generalkonsul G. Goedelt, Dr. Hans Bohme, Dr. Rud. Moenchberg, Dr. G. Möring, Ferd. A. Schlüter, Herm. Gensch, P. M. Robinow, W. E. Michabelles, J. G. Zipperling, H. W. Breyman, Gust. A. Droege, H. Bretschneider, W. O. Hasche, Oscar Bieher, M. G. Aminek, Rud. Hasche, Konsul Gust. Müller, R. V. Bessel, Verwaltungsrat: Senator John von Berenberg-Gossler, Vorsitzender; Georg Kalmorgen, F. Abegg, Ferd. Möring, Direktion: H. Gerndt, Erster Direktor, H. Liebig, Zweiter Direktor, Revisoren: F. Heye, P. M. Robinow.
 30. Juni 1913 Guthaben der Einzahler einschl. der Bücher der Schüler und Schülerinnen 316157 Sparkassenbücher mit M. 161,256,978.35
 Zunahme 1912/1913 (20814 Konten) 6,895,428.50
 Zinsen-Vergütung an die Einleger 5,429,622.25
 Kapital der Sparkasse 165,481,114.67
 davon belegt in Hypotheken und Renten im Stadtgebiet 125,169,942.24
 Effekten 26,966,916.70
 Wechsel (hiesige) 7,135,895.64
 Gewinn netto 1,550.88
 Reservefonds 4,001,550.88

Credit-Casse für die Erben und Grundstücke.

Siehe ausführliche Eintragungen unter Kredit-, Darlehns-, Vorschuss- und Spar-Vereine.

Hamburgische Allgemeine Versorgungs-Anstalt von 1778 a. G.

Die im Jahre 1778 gegründete und vom Senate bestätigte Hamburgische Allgemeine Versorgungs-Anstalt von 1778 a. G. schliesst Lebens-, Aussteuer- und Renten-Versicherungen unter günstigen Bedingungen ab. Auskunft wird am Bureau der Anstalt erteilt, wo auch Prospekte, Antragsformulare und Rechenschafts-Berichte gratis ausgegeben werden.

Die Anstalt untersteht der Kontrolle der hamburgischen Behörde für das Versicherungswesen. Der Aufsichtsrat, der aus fünf von der Generalversammlung gewählten Mitgliedern der Anstalt besteht, wird zur Zeit von folgenden Herren gebildet: Dr. F. Rauret, Vorsitzender, Dr. G. T. Brandis, stellvert. Vorsitzender, G. L. V. Doondi, Sanitätsrat Dr. G. Schmalfuss, Dr. F. Schroeter, Direktor der Anstalt ist H. Hesselbarth. Der Rechenschaftsbericht wird alljährlich im letzten Vierteljahr veröffentlicht, nachdem er durch die Generalversammlung genehmigt worden ist. Die Bureau befinden sich im Patriotischen Gebäude beim alten Rathaus, Zimmer No. 11 u. 12 und sind geöffnet vom April bis September von 8-4 Uhr, und vom Oktober bis März von 8 $\frac{1}{2}$ -4 $\frac{1}{2}$ Uhr, Sonntags bis 1 Uhr. Reichsbank-Giro-Conto. ☞ VIII, 4464.

Dienstbetriebe der Reichs-, Staats- und anderen Behörden.

A. Reichsbehörden.

Die Post.

Siehe im Abschnitt I und V: Deutsches Reichs-Post- und Telegraphenwesen.

Die Beschreibung der Gebäude siehe unter „Öffentliche Bauten etc.“ Näheres siehe Inhaltsverz.

Die Kaiserliche Baubeaufsichtigung des Reichsmarineamts ist ein dem Reichsmarineamt unmittelbar unterstehendes Marinebauamt für Kriegsschiffe.

Das Verzeichnis des Beamtenpersonals siehe Abschn. I. Näheres Inhaltsverzeichnis.

Die Kaiserliche Schiffsbesichtigungskommission

ist eine Marinebehörde und untersteht unmittelbar dem Staatssekretär des Reichs-Marineamts.

Das Verzeichnis der Offiziere und des Beamtenpersonals siehe Abschn. I. Näheres Inhaltsverzeichnis.

Die Deutsche Seewarte,

auf dem Stintfang. Die Geschäfte der Seewarte werden unter der Leitung eines Direktors in Abteilungen verwaltet, unter Beihilfe eines Direktionsmitgliedes, dem unter anderem die Bearbeitung der persönlichen Angelegenheiten der Beamten obliegt. 1. Abteil. für maritime Meteorologie, Hydrographie, Küstenkunde und Nachrichtendienst, 2. Abt. Beschaffung und Prüfung der nautischen, meteorologischen und magnetischen Instrumente, Anwendung der Lehre vom Magnetismus in der Navigation und erd magnetische Arbeiten, 3. Abt. für Küstenkunde, Küstenmeteorologie und Sturmwarnungswesen der deutschen Küste, 4. Abt. für Chronometer-Prüfungen, 5. Abt. für Meteorologie und Erforschung der höheren Luftschichten, 6. Abt. Bibliothek und Redaktion der „Annalen der Hydrographie und maritimen Meteorologie“ wie des „Aus dem

Alle Adressbuch-Zuschriften erbeten an den Hamburger Adressbuch-Verlag Hermann's Erben, Speersort 11.